

Die Abschaffung des Bargeldes

Eine logische Folge der andauernden Finanzkrise?

Kurzbeschreibung

Immer mehr Banken, Ökonomen und Politiker raten seit ein paar Jahren dazu, das Bargeld in Europa abzuschaffen. Zahlung sollen dann nur mehr durch E-Cash (Bankomat- oder Kreditkarten, PayPal, Handy, Prepaid-Karten...) möglich sein. Worum geht es den Gegnern des Bargeldes? Wollen sie Geldwäsche, Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung verringern, die Wirtschaft mit negativen Zinsen ankurbeln oder möglicherweise einen Überwachungsstaat aufbauen, Bankkonkurse verhindern oder Möglichkeiten schaffen, die Bürger elegant zu enteignen?

Arbeitsweise/Dauer

- Vortrag (plus Verständnisfragen): ca. 60 Min.
- Diskussion: 20-30 Min.

Zielgruppe/Zielsetzung

- Zielgruppe: Alle, die Geld verwenden (ca. 15-99 Jahre)
- Die offiziellen Argumente in Frage stellen und die wahrscheinlicheren (Hinter-)Gründe aufzeigen.
- Theoretische und praktische Lösungsansätze aufzeigen.

Inhalte

- Vorgeschichte und aktuelle Situation
- Die offiziellen Argumente und die viel wahrscheinlicheren (Hinter-)Gründe
- Mögliche schrittweise Umsetzung der Bargeldabschaffung
- Das wahrscheinlichste Zukunftsszenario
- Weitere Auswirkungen der Bargeldabschaffung
- Was wir gegen die Bargeldabschaffung tun können (Alternativen)

Organisatorisches/Rahmenbedingungen

- Teilnehmerzahl/Raumgestaltung: beliebig
- Benötigtes Material: keines
- Für Termin- und Honorarvereinbarung kontaktieren Sie bitte office@plettenbacher.net.

Details/Pressetext

Immer mehr Banken, Ökonomen und Politiker raten seit ein paar Jahren dazu, das Bargeld in Europa abzuschaffen (im Euroraum, aber auch in der Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark und Großbritannien). Zahlung sollen dann nur mehr durch E-Cash, also Bankomat-/Kreditkarten, Handy etc. möglich sein. Die offiziellen Argumente klingen absurd. Es geht viel wahrscheinlicher darum, Bankkonkurse, Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung zu verhindern, den Überwachungsstaat auszubauen, die breite Bevölkerung durch ein sog. „Bail-in“ zu enteignen, mit einem Negativzins die Wirtschaft anzukurbeln, die Preise von Immobilien, Aktien und Anleihen in die Höhe zu treiben und somit die Vermögen der Millionäre zu vergrößern.

Derzeit gibt es schon in 18 EU-Ländern Obergrenzen bei Bargeld-Zahlungen, am niedrigsten in Griechenland (500 €, künftig 70 €). Dort gibt es auch Beschränkungen der Bargeld-Behebung und eine Bargeld-Meldepflicht. In Dänemark wird die Bargeld-Annahmepflicht gekippt. Schweden steht vor der Bargeldabschaffung zur „Kriminalitätsbekämpfung“. Und der 500,- € Schein ist bald Geschichte.

Die offiziellen Begründungen (Terrorbekämpfung, Verhinderung von Geldwäsche, Kriminalität, Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung) sind Großteils absurd. Terroristen und Kriminelle haben schon längst Wege, ihrem Geschäft ohne Bargeld nachzugehen. Die überschuldeten Staaten hoffen auf Steuereinnahmen, indem sie jede Transaktion erfassen. Die großen Steuersünder sind aber Konzerne und Superreiche und auch für Schwarzarbeit sind vorwiegend Großunternehmen verantwortlich (Subunternehmen). Bargeld spiele ferner keine große Rolle mehr, da über 90% der Zahlungen elektronisch erfolge. Das stimmt in der Wirtschaft. Konsumenten nutzen aber vorwiegend Bargeld (im Handel 79% der Transaktionen).

Die Bargeldabschaffung ist eine logische Folge der Finanzkrise: Bei einem sog. Bank Run verlieren die Sparer das Vertrauen und wollen ihr Geld beheben. Da die Banken nur wenige Prozent der Einlagen

haben, würde das System kollabieren. Ohne Bargeld ist dies unmöglich. Ohne Bargeld gibt es auch keine Chance mehr zu leben ohne Spuren zu hinterlassen. Experten warnen vor einem Überwachungsstaat in einem „Zeitalter des ökonomischen Totalitarismus“. Und die EZB kann uns ohne Bargeld durch Negativzinsen zum Konsum zwingen, da wir unser Geld nicht mehr abheben können.

Das wahrscheinlichste Szenario: Eine Bargeldabschaffung ist derzeit unmöglich durchsetzbar. Durch die Billionen zur „Bankenrettung“ wurden wieder riesige Blasen aufgebaut und ein Börsen-Crash droht. Danach wird man die Banken einige Tage schließen. Da diesmal keine Staaten einspringen können, wird man die Bargeldabschaffung als „Rettung der Ersparnisse“ bejubeln und schlucken.

Was wir gegen die Bargeldabschaffung tun können: Alternativwährungen schaffen ihr eigenes Geld und boomen in Krisenländern. Falls es bei Ihnen kein System gibt, können Sie eigene Gruppen gründen wie bei www.wirgemeinsam.net. Eine Liste der größeren Tauschsysteme finden Sie bei www.zart.org.

„Wie kann ich mich gegen das Bargeld-Verbot schützen? [...] Es bieten sich Regionalwährungen oder Verrechnungsgutscheine zum Tausch von Leistungen an (also Rasenmähen gegen Klavierunterricht). Wichtig ist auch der Aufbau von Sozialkapital, so dass man in Krisenzeiten auf ein Netzwerk qua Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft bauen kann.“ **Gerald Mann, Ökonomie-Prof. München**

„Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, der wird am Ende beides verlieren.“
Benjamin Franklin

Bilder/Grafiken



Bald nur mehr Geschichte? (gemeinfrei pixabay.com bzw. wikipedia.org)



Referent

Dipl.-Ing. Tobias Plettenbacher
A-4910 Ried im Innkreis, Schönauerweg 6
Tel. +43 (0)7752/ 8 43 22
Mobil +43 (0)664/ 543 49 39
Mail: office@plettenbacher.net

Kurzer biographischer und beruflicher Hintergrund

geb. 1968 in Ried i.I. OÖ, Studium der Landschaftsökologie BOKU Wien, Programmierer, 16 Jahre selbstständig im Bereich Forstwirtschaft, Umweltschutz, Vegetationsökologie, Geografische Informationssysteme, Computermodule und Simulation von Waldökosystemen, Experte für komplementäre Währungen, seit 2007 in der Erwachsenenbildung, Autor des Buchs „Neues Geld - Neue Welt“, Mitglied bei ATTAC, Initiative NeuesGELD.com, Initiator der Zeitbank WIR GEMEINSAM (www.wirgemeinsam.net)

Persönlicher Zugang

Ich beschäftige mich seit 2005 intensiv mit unserem Finanzsystem, v.a. aus Sorge um die Zukunft unserer wunderschönen Welt und unserer Kinder. Eine friedvolle, lebenswerte Welt wird meiner Meinung nur bei Änderung unseres Finanzsystems möglich sein. Daher habe ich meine Firma aufgegeben und baue mit meinen Büchern, Vorträgen und der Zeitbank WIR GEMEINSAM mit an einer neuen Welt. "Es geht um die Kinder!" (Erich Kästner) "Wir selbst sind die, auf die wir immer gewartet haben." (Hopi-Indianer)